



Es ist kein Zufall, dass beide Lokomotiven scharf sind. Die limitierte Tiefenschärfe zwingt dazu, die Hauptmotive geschickt zu platzieren.

Entweder komplett schwarz oder in einem dunklen Grün gehalten, überfordern sie schnell die Abbildungsleistung digitaler Aufnahmegeräte und erscheinen auf dem Bild einfach «schwarz». Hier kommt das bereitliegende weisse Blatt zum Einsatz. Es wird so platziert, dass es sich in der Lokomotive spiegelt und einen Glanz oder Schimmer erzeugt, der feinste Details erkennen lässt. Die Resultate, die durch den Einsatz eines solch simplen Hilfsmittels erzielt werden, sind immer wieder erstaunlich.

### Nachbearbeitung

Die Bearbeitung der Bilder kann entweder direkt nach der Aufnahme in der Vorschau der Kamera-App geschehen oder am Schluss nach einer Aufnahmeserie in der Fotos-App – die Werkzeuge sind identisch.

Zum Bearbeiten muss in der Bildansicht das Symbol neben dem Abfalleimer angewählt werden, drei Striche mit den kleinen

Kreisen (ab iOS 11 einfach oben auf «Bearbeiten» klicken). Das Bild erscheint nun vor schwarzem Hintergrund, was die Bearbeitung erleichtert, unten oder rechts – je nachdem, wie das iPhone gehalten wird – sind sechs Symbole und gegenüber der «Zauberstab» zu sehen. Angetippt verbessert er das Bild in vielerlei Hinsicht, weshalb der Name durchaus gerechtfertigt ist. Wenn das Resultat gefällt, kann zum Speichern der gelbe Haken angetippt werden. Gefällt es nicht, kann der Vorgang mit dem blauen × rückgängig gemacht werden.

Die vier Werkzeuge, mit denen ein Bild weiter den eigenen Vorstellungen angepasst werden kann, betrachten wir im Einzelnen. Das Quadrat mit den Pfeilen symbolisiert, dass damit der Bildausschnitt neu definiert werden sowie das Bild in 90°-Schritten gedreht werden kann. Doch nicht nur das: Falls das Bild nicht «im Lot» steht, kann es ebenfalls gerade gestellt wer-

den. Diese Einstellungsmöglichkeiten gehen allerdings mit dem Verlust von Bildrändern einher, damit verkleinert sich die Auflösung und schliesslich die Bildqualität. Deshalb sollte der Bildausschnitt möglichst schon bei der Aufnahme stimmen.

Hinter den drei übereinanderliegenden Kreisen verbergen sich Effektfilter. Angekippt zeigen sie das Bild live mit dem gewählten Filter, sie sind Geschmackssache und müssen deshalb nicht näher erklärt werden.

Die meisten Möglichkeiten verborgen sich hinter der «Uhr», die auch ein wenig einer Sonne gleicht. Die Möglichkeiten sind derart vielfältig, dass wir uns auf die Funktionen beschränken, welche zu einem «korrekten» Bild führen. Spielerische Effekte, Farbspielereien und Texte in den Bildern lassen wir beiseite, können aber von jedem selber ausprobiert werden. Wird also das Symbol angetippt, gehen drei weitere Werkzeuge auf, Licht, Farbe und s/w, und hinter